Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens**

Band (Jahr): **29 (1932)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Decken und die Späne zu den Seitenteilen selbst herstellen zu können. Diese Maschinen sind Hobel- und Stanzmaschinen, die ich vorläufig im Souterrain des neuesten, noch im Bau begriffenen Pavillons untergebracht habe.

Auf diesen Maschinen wird das Holz, das extra zugeschnitten werden muß, in Lamellen von zutreffender Dicke und Breite geschnitten, und mittelst Stanzmaschinen werden die Deckel und Böden ausgestanzt, so daß wir Sommer und Winter für eine große Anzahl von Kranken Arbeit genug haben. Alle drei Beschäftigungsarten haben auf die Kranken einen sehr wohltätigen Einfluß; Dutzende von Männern, die sonst untätig auf den Abteilungen herumsitzen und allerlei schlechte Gewohnheiten annehmen, sitzen geordnet an den Tischen und greifen wacker zu. Freilich braucht es oft im Anfang bei vielen Fällen Geduld und Mühe genug, um zum Ziele zu kommen, der schönste Lohn dafür war oft ein überraschender Erfolg, und der Erfolg ist um so sicherer, wenn die betreffenden Kranken merken können, daß die Arbeit für sie von den angenehmsten Folgen begleitet ist in Form von Nachmittagskaffee und Rauchmaterial, Spaziergängen und Kegelspiel.

Neuenburg. Das kantonale Armendepartement hat im Jahre 1930 eine Erhebung über die Armenunterstützung im Kanton im Jahr 1929 durchgeführt, die unser Interesse auch deswegen verdient, weil auch nach dem Alter, dem Zivilstand, der Ursache der Unterstützungsbedürftigkeit, ihrer Dauer usw. gefragt wurde. Im ganzen wurden im Jahre 1929 in 3295 Fällen 4213 Personen mit 1,476,459 Fr. unterstützt. Von den 3295 Fällen betrafen alte, über 70 Jahre alte Leute 864, es folgen die 50 bis 60jährigen in 363 Fällen, die 40 bis 50jährigen in 343, die 5 bis 15jährigen in 313, die 30 bis 40jährigen in 306 Fällen usw. In der Heimatgemeinde befanden sich 806 Fälle, im Heimatkanton 1658 und im Ausland 166. Interessant ist die Statistik über die Unterstützungsursachen. In 870 Fällen handelte es sich um Körper-, in 352 Fällen um Geisteskrankheit, in 832 Fällen um das Alter und in 207 um Gebrechlichkeit. Diese 2261 Unterstützungsfälle erforderten 76,5 % der Gesamtunterstützung von Franken 1,476,459.62, nämlich Fr. 1,128,773.70. Liederlichkeit, Trunksucht, Landstreicherei waren in 177 Fällen die Ursache der Bedürftigkeit. Es flossen für sie Fr. 62,549.88. 58 zahlreiche Familien wurden mit Fr. 26,502.60 unterstützt. 122 von ihrem Ernährer böswillig verlassene Familien mit Fr. 50,734.45, Tod des Familienvaters verursachte in 79 Fällen Auslagen von Fr. 41,753.96. 343 Waisen und aus ihren Familien entfernte Kinder endlich wurden mit Fr. 133,322.75 unterstützt. Nach dem Alter verteilten sich die Unterstützungen zu 15 % mit Fr. 222,000.50 auf Bedürftige unter 20 Jahren, 40 % mit Fr. 594,552.43 auf solche im Alter von 20—60 Jahren und 45 % mit Fr. 659,906.69 auf Leute über 60 Jahre. W.

LUGANO HOTEL RIST. TICINO
am Fusse der Bahnhofseilbahn
Preis pro Bett: Fr. 2.—. Diner oder Souper: Brotsuppe, Spaghetti mit Cervelat Fr. 1.20, mit Fleisch Fr. 1.50.—. Frühstück compl. Fr. 1.—. Tel. 3.89
CANTONI-DEMARTA

Einbanddecken
zum Armenpfleger liefert zu Fr. 2.50 in Ganzleinen das
Art. Institut Orell Füßli, Zürich.